

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 8 (1890)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement Fr. 6 (6 Monate Fr. 3)
Abonnement Fr. 6 (6 mois Fr. 3)
Abonnement Fr. 6 (6 mesi Fr. 3)

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnirung bei den Postämtern
S'abonner aux bureaux de poste
Abbonamenti presso gli uffici postali

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die
Spedition des Blattes sind an
die Redaktion zu richten

Bern, 27. März — Berne, le 27 Mars — Berna, li 27 Marzo

6 Uhr Nachmittags

6 heures après-midi

6 pomeridiana

Adresser a la rédaction les
réclamations concernant
l'expédition de la feuille

Inhalt. — Sommaire.

Domicile juridique. Handelsregister. Registre du commerce. Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Toggenburger Bank. Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen. Recettes des transports des chemins de fer suisses. Post. Postes. Handelsregister. Zollwesen. Douanes.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LA SUISSE, société d'assurances sur la vie à Lausanne.

Le domicile juridique pour le canton d'Appenzell Rh.-Ext. est élu chez M. Johann-Georg Grob, négociant, à Teufen, en remplacement de M. E. Würzer-Merz, à Hérisau.

Lausanne, le 24 mars 1890.

Le directeur:

H. de Cérenville.

(D. 21—)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 21. März. Inhaber der Firma J. Lude in Zürich ist Julius Ludwig Lude von Château-d'Oex, Kt. Waadt, in Zürich. Tapeziergeschäft und Möbelhandlung. Predigerstrasse 12.

21. März. Louis Neumann, Vater, und Philipp Neumann, Sohn, beide von Fulda, Preußen, in Riesbach, haben unter der Firma Louis Neumann & Sohn in Außersihl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1890 ihren Anfang nahm. Holz- und Kohlenhandlung. Lagerstrasse Nr. 105.

22. März. Der Inhaber der Firma O. Ulmer, Sohn in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 819), Otto Ulmer von Thalweil, in Zürich, ändert dieselbe ab in O. Ulmer-Hemmann. Bierdepôt zum Schanzenberg.

22. März. Die Firma M. Specht-Fuog, Central-Lagerhalle in Außersihl (S. H. A. B. 1888, pag. 715) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. März. Inhaber der Firma Carl Kaethner in Winterthur ist Carl Lebrecht Kaethner von Guben, Preußen, in Winterthur. Buchbinderei und Fabrikation Froebel'scher Kinderbeschäftigungsmittel. Wartstrasse 660.

22. März. Die Firma Frau Wittwe Meier in Veltheim (S. H. A. B. 1883, pag. 270) ist in Folge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

Inhaberin der Firma Frau S. Ritter in Veltheim ist Frau Susanna Ritter geschiedene Brunner von Bassersdorf, in Veltheim. Spezereihandlung, Rosenbergrasse 114.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1890. 21. März. Die unter der Firma Berner Handelsbank in Bern bestehende Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 82; 1884, pag. 267; 1885, pag. 527; 1887, pag. 512; 1888, pag. 637 und 1889, pag. 305) hat an Stelle des verstorbenen Kollektivprokuristen Herrn Gustav Simon (S. H. A. B. 1888, pag. 637) zur Führung der Kollektivprokura ermächtigt Herrn Alfred von Wytenbach aus Bern, in dem Sinne, daß er mit einem der Herren Verwaltungsräthe A. Jent und W. Kaiser (S. H. A. B. 1889, pag. 305), oder mit Herrn Archivar A. Aeschbach kollektiv unterzeichnen wird. Dem bisherigen Kollektivprokuristen Herrn Carl Richard ist die Einzelprokura ertheilt worden.

Bureau Biel.

22. März. Die Herren James Albert Laffely von Ballaigues (Waadt), wohnhaft in Biel, und Henri Louis Grisel von Travers (Neuenburg), wohnhaft in Madretsch, haben unter der Firma Laffely & Grisel in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Réglages de précision. Geschäftslokal: 69^a, Rue du marché neuf.

Bureau de Neucheville.

21 mars. La raison Flotron-Bourquin, le Jeune, à Neucheville (F. o. s. du c. de 1883, page 246), a été radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Bureau de Porrentruy.

21 mars. La société en nom collectif Dubail, Monnin, Frossard & C^{ie}, à Porrentruy (F. o. s. du c. de 1883, page 47), a été dissoute le 15 septembre 1888.

MM. Emile Roussel-Galle, Joseph Frossard, Jean-Baptiste Monnin, Jules Dubail, Adolphe Dubail, Joseph Dubail, tous fabricants d'horlogerie, et Louis Dubail, négociant, domiciliés à Porrentruy, ont constitué, sous la raison sociale Dubail, Monnin, Frossard & C^{ie}, une société en nom collectif dont le siège est à Porrentruy et qui a commencé le 15 septembre 1888 en reprenant l'actif et le passif de l'ancienne société Dubail, Monnin, Frossard & C^{ie}. MM. Jules Dubail, Adolphe Dubail, Joseph Dubail, Joseph Frossard et Jean-Baptiste Monnin sont seuls désignés à l'effet de gérer les affaires de la société et les cinq ont la signature sociale dont ils pourront faire usage conjointement ou séparément. Genre de commerce: Manufacture d'horlogerie.

Bureau Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

22 mars. La raison Constant-Benjamin Jobin, au Noirmont, fabrication et commission d'horlogerie (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1888, page 451), a cessé d'exister par suite de la mise en état de faillite du titulaire, prononcée par le tribunal de commerce du district des Franches-Montagnes le 4 mars 1890.

Bureau Trachselwald.

20. März. Unter der Firma Landwirthschaftliche Genossenschaft von Huttwyl und Umgebung hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche ihren Sitz in Huttwyl hat. Die Statuten datiren vom 19. Januar 1890 und wurden an diesem Tage von der Versammlung der Mitglieder angenommen. Zweck der Vereinigung ist die Förderung und Hebung einer rationellen Landwirthschaft durch billige Beschaffung von Bedürfnissen und Hilfsmitteln der Haus- und Landwirthschaft in guter Qualität, sowie gemeinschaftlicher Verkauf von Produkten aus dem landwirthschaftlichen Betrieb. Ein anderweitiger Gewinn wird nicht bezweckt. Als Mitglied dieser Genossenschaft kann jeder Landwirth der Gemeinde Huttwyl und der Nachbargemeinden, welcher eigenen Rechts, zahlungsfähig und im Besitz der bürgerlichen Ehrenfähigkeit ist, aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch Unterzeichnung der Statuten oder schriftliche Beitrittserklärung und Aufnahmebeschluss. Die Mitgliedschaft hört auf: Durch freiwilligen Austritt mittelst schriftlicher Erklärung, Tod oder Ausschluss durch die Hauptversammlung. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 2 und einen Jahresbeitrag von Fr. 1 zu bezahlen. Die Hauptversammlung kann jedoch den Jahresbeitrag nach Bedürfnis erhöhen. Für Erfüllung der von der Genossenschaft eingegangenen Verpflichtungen, soweit das Vereinsvermögen nicht hinreicht, haften die Mitglieder persönlich. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung, welche durch den Vorstandspräsidenten angeordnet und durch Publikation in den Amtsanzeigern von Trachselwald und Aarwangen oder durch persönliche Einladungskarten zusammenberufen wird; b. der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dessen Stellvertreter, dem Sekretär, Kassier und zwei Beisitzern, sowie zwei Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach Außen und es führen für denselben die rechtsverbindliche Unterschrift der Präsident oder dessen Stellvertreter und der Sekretär kollektiv zu zweien. Gegenwärtig sind in den Vorstand gewählt: Als Präsident Samuel Scheidegger, Müller zu Niederhuttwyl; als Vize-Präsident Carl Fuhrmann zu Fichten; als Sekretär Ulrich Niederhauser im Moos; als Kassier Jakob Steffen daselbst und als Beisitzer Johann Lerch in Gondiswyl und Jakob Andreas Heß im Schneidersgraben zu Dürrenroth.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1890. 18. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Katholische Gesellschaft für kaufmännische Bildung mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 600, 604; 1888, pag. 475) hat sich laut Beschluss der Generalversammlung vom 20. Februar 1890 aufgelöst und tritt in Liquidation. Letztere wird durch eine Kommission von fünf Mitgliedern besorgt, in deren Namen der Präsident allein die verbindliche Unterschrift führt. Präsident ist Herr Pfeiffer-Elmiger in Luzern.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1890. 21. März. Inhaber der Firma Fr. Ruch, jünger, in Miltödi ist Fridolin Ruch, jünger, von und in Miltödi. Natur des Geschäftes: Wein- und Kolonialwaarenhandlung und Agenturen.

Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

1890. 20. März. Die Firma der durch Beschluss vom 13. Dezember 1888 (S. H. A. B. 1889, pag. 18) in Liquidation erklärten Spinn- & Weberi Cham in Cham ist erloschen, nachdem die Generalversammlung der Aktionäre in der Sitzung vom 5. d. M. die von der Liquidationskommission vorgelegte Schlussrechnung genehmigt und ersterer Decharge ertheilt hatte. Zu Folge dessen erlischt auch gleichzeitig die Unterschrift von Direktor J. Knaus, der als vollziehendes Organ der Liquidationskommission die alleinige Unterschrift führte.

20. März. Die Kollektivgesellschaft N. Moos & C^{ie} in Zug ist nach der durch den Kollektivgesellschaftler Roman Siegwart mit Zustimmung der Masskuratoren im Fallimente des andern Gesellschafters Niklaus Moos vollzogenen Liquidation erloschen (S. H. A. B. 1887, pag. 36).

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg.

1890. 20 mars. La société fondée à Fribourg en 1878 sous le nom de «Union des ateliers du chemin de fer», non inscrite au registre du commerce, a révisé ses statuts dans son assemblée générale du 3 novembre 1889. La société continue à subsister, mais sous la dénomination de **Deutscher Männerchor**; elle poursuit le même but, soit la culture du chant allemand; son siège est à Fribourg. La société se compose de membres actifs et passifs. Les réceptions se font par l'assemblée générale à la majorité des $\frac{3}{4}$ des membres présents. Toute demande d'admission doit être adressée au président ou à un membre du comité. Le denier de réception est fixé à 1 fr.; il est en outre perçu de chaque membre actif une cotisation mensuelle de 50 centimes et de chaque membre passif une cotisation annuelle de 5 fr. Le chiffre de ces cotisations peut être augmenté ou réduit suivant les besoins, par décision de l'assemblée. Tout membre qui veut se retirer de la société doit en informer le comité par écrit. L'exclusion peut être prononcée contre tout membre actif qui ne remplit pas ses obligations ou dont la conduite donne lieu à des plaintes. La sortie ou l'exclusion de la société entraîne la perte de tous droits à l'avoir social. La société est administrée par un comité de 5 membres nommés par l'assemblée générale pour la durée de deux ans. Les convocations à l'assemblée générale se font par carte adressée à chaque sociétaire. Le président et le secrétaire représentent la société vis-à-vis des tiers; leur signature collective engage la société. La société n'est responsable que pour les biens qu'elle possède. Le président du comité est Emile Ramstein, le secrétaire est Charles Bertolf, les deux domiciliés à Fribourg.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern

1890. 21. März. Aus der Kollektivgesellschaft der Firma **Affolter, Gygi & Co** in Grenchen (S. H. A. B. vom 22. Januar 1889, pag. 54) ist August Affolter ausgetreten; in Folge dessen ist die Firma erloschen.

Die übrigen Gesellschafter, Gygi Eduard von Kappeln, Amt Aarberg, Gygi Ernst, Eduards Sohn, Gygi Alfred, Eduards Sohn, Mathy Numa Olivier von Tramlingen und Etzel Fritz, Jakobs, von Chavannes (Waadt), alle in Grenchen, führen die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gygi & Co** in Grenchen fort. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen ist den Herren Eduard Gygi und Mathy Numa Olivier ohne Kollektivzeichnung, also jedem einzelnen dieser Beiden, übertragen.

Bureau Olten.

21. März. Unter der Firma **Moser u. Merz**, vormals Constantin von Arx, haben die Herren Anton Moser in Olten und Gustav Merz in Hägendorf eine Kollektivgesellschaft mit Sitz in Olten eingegangen. Natur des Geschäftes: Baumaterialienhandlung und Versicherungsagenturen. Beginn 1. März 1890. Jeder Gesellschafter führt die Firmaunterschrift einzeln.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1890. 21. März. In die Kollektivgesellschaft, unter der Firma **Kern & Sohn** in Basel (S. H. A. B. vom 4. Januar 1883, pag. 6) tritt als weiterer Gesellschafter ein: Alfons Kern von und in Basel.

21. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweiz. Wechsel- & Effectenbank** in Basel hat in der Generalversammlung vom 4. März 1890 ihre Statuten geändert. Die Änderungen betreffen die im S. H. A. B. vom 27. März 1888, pag. 322, und 25. Mai 1889, pag. 477, publizierten Thatsachen nicht.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1890. 21. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Albert Haager & Co» in New-York, deren Gesellschafter Henry C. Albert und Cha' Haager in New-York sind, hat mit dem 1. Januar 1890 in St. Gallen unter der nämlichen Firma **Albert Haager & Co** eine Filiale errichtet, zu deren Vertretung nebst den Gesellschaftern Henry C. Albert und Cha' Haager auch J. Rechsteiner-Allgöwer als Prokurist befugt ist. Das tatsächliche Bestehen dieser Firma Albert Haager & Co in New-York geht aus der Beglaubigung des öffentlichen Notars Marvin F. Wood in New-York hervor.

22. März. Inhaber der Firma **C. Füller Zimmermeister** in St. Gallen ist Carl Füller von und in St. Gallen.

22. März. **Berichtigung** zu Nr. 15 des S. H. A. B. 1890, pag. 205. Lucian Brunner ist nicht aus dem Verwaltungsrath der **Schweizerischen Unionbank** ausgetreten, sondern nur von der Stelle des ersten Vize-Präsidenten zurückgetreten.

Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

21. März. Zur Vertretung der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Leihanstalt Sennwald** in Frumsen (S. H. A. B. 1883, pag. 914) ist nunmehr lediglich Johannes Fuchs, Stickerfabrikant in Frumsen, befugt.

21. März. Die Kollektivgesellschaft **Joh. Striker & Comp.** in Grabs (S. H. A. B. 1884, pag. 523) ist aufgelöst. Die Liquidation wird von dem Gesellschafter Mathias Eggenberger, Kreisförster in Grabs, besorgt.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1890. 21. März. Bei der Aktiengesellschaft unter der Firma **Bank in Baden**, mit Sitz in Baden (S. H. A. B. 1883, pag. 185, 1886, 312 und 378; 1887, pag. 388; 1889, pag. 454, und 1890, pag. 169), ist der Direktor Rudolf Ammann von Schaffhausen in Folge schwerer Erkrankung verhindert, die Geschäftsleitung zu besorgen und hört darum bis zu weiterer Publikation auf, für die Bank zu zeichnen. Dem bisherigen Kollektivprokuristen Rudolf Staub von Herliberg, in Baden, wird die Stellvertretung des Direktors übertragen und ihm während der Dauer derselben Prokura

für die Bank in Baden und deren Comptoir in Zürich erteilt. An Stelle von C. P. Nieriker, Fürsprecher in Baden, ist zum Präsidenten des Verwaltungsrathes Albert Spörry in Baden gewählt worden. Letzterer führt durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Firmaunterschrift.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1890. 20. März. Die Firma **Etter-Kreis** von Bischofszell (S. H. A. B. 1883, pag. 353) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **H. Etter Nachfolger** von Etter-Kreis in Bischofszell ist Heinrich Etter von Bischofszell, wohnhaft in Bischofszell. Teigwarenfabrikation. Kirchgasse Nr. 85.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1890. 21. marzo. La ditta **Luigi Brunello**, in Lugano, inscritta al registro di commercio il 23 novembre 1889 al n° 44, pubblicata il 26 novembre 1889 sul Foglio ufficiale svizzero di commercio, viene cancellata dietro domanda del proprietario avendo cessato l'esercizio.

21. marzo. Il Signor Erminio Fisch-Pelli del fu Federico, di Brugg, cantone Argovia, domiciliato in Lugano, dichiara di aprire per proprio conto un' esercizio in successione della cessata ditta Luigi Brunello, sotto la denominazione **Erminio Fisch-Pelli**, Fabbrica di Maglieria Lugano.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1890. 20 mars. La société anonyme qui existait précédemment à Lausanne sous la dénomination de **Compagnie des chemins de fer de la Suisse-Occidentale et du Simplon** (F. o. s. du c. des 25 mai 1883, page 609, 7 septembre 1883, page 903, 6 mars et 14 août 1884, pages 144 et 573, et 20 juin 1885, page 422), s'est, aux termes du traité de fusion intervenu le 11 octobre 1889, réunie à la société anonyme dite «Compagnie des chemins de fer du Jura-Berne-Lucerne», à Berne, avec laquelle elle ne forme plus qu'une seule société, ayant son siège à Berne et qui porte la dénomination de «Compagnie fusionnée des chemins de fer du Jura-Berne-Lucerne et de la Suisse-Occidentale et du Simplon» (par abréviation **Jura-Simplon**). La nouvelle société a repris l'actif et le passif de l'ancienne Compagnie des chemins de fer de la Suisse-Occidentale et du Simplon, laquelle cesse d'exister et ne subsiste que pour sa liquidation.

Bureau de Yverne.

20 mars. Sous la dénomination de **Syndicat agricole de Missy** il a été fondé une association du genre de celles dont fait mention le titre XXVII du code fédéral des obligations, et dont les statuts, datés du 5 février 1890, contiennent entr'autres les dispositions suivantes: L'association prend la dénomination de «Syndicat agricole de Missy». Son siège est à Missy. Elle a pour but le développement de l'élevage du bétail et l'amélioration de la race bovine rouge tachetée. Son commencement date de l'inscription au registre du commerce. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à mille francs au minimum. Cette somme est divisible en vingt parts de cinquante francs chacune. Le capital social et le nombre de parts peuvent être augmentés. Chaque part donne droit à une voix dans l'assemblée générale. Les parts sont indivisibles. Le syndicat ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour chaque part. Aucune part ne peut valablement être cédée à un non-sociétaire, de quelque manière que ce soit, qu'avec agrégation de l'assemblée générale. Les dispositions de l'article 694 du code fédéral des obligations sont applicables au capital social et à ses parts. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle autre que celle du maintien du capital social au chiffre statutaire. Actuellement on devient membre du syndicat en versant cinquante francs en mains du caissier. Ce versement donne droit à une part du capital social. De nouveaux membres pourront toujours être admis aux mêmes conditions par l'assemblée générale. La qualité de membre se perd par démission, mort ou exclusion. Pour être valable, la démission d'un membre doit être donnée par écrit, trois mois à l'avance, au président. Elle ne déploie ses effets qu'après acquiescement par le démissionnaire de tout ce qu'il doit, mais il a droit à la moitié de sa part de l'avoir social d'après le bilan établi à la passation des comptes; l'autre moitié ou solde devient la propriété de l'association. Au décès d'un membre, le syndicat a le choix d'admettre l'un de ses héritiers pour lui succéder ou de payer ce qui revient au défunt d'après le bilan comme il est dit ci-dessus. Peut être exclu et perdre tous ses droits à l'avoir social, le sociétaire qui ne remplirait pas ses engagements. Les organes de l'association sont: a. L'assemblée générale des sociétaires dont les statuts déterminent les attributions et la compétence. Elle prend ses décisions à la majorité absolue des voix. Le quorum est fixé à la représentation de la moitié des parts au moins. A la majorité des deux tiers des parts l'assemblée générale peut prononcer l'exclusion d'un membre, la modification des statuts et la dissolution du syndicat. b. La direction du syndicat administre les affaires de la société conformément aux statuts, elle est composée d'un président, d'un vice-président-caissier et d'un secrétaire. Le président et le secrétaire signent au nom de l'association, conjointement. La direction nommée le 14 mars 1890 a comme président M. Jules Morel, syndic, pour vice-président-caissier M. Paul Quillet et pour secrétaire M. Louis Roulet, tous domiciliés à Missy.

21 mars. Le chef de la maison **Rosine Moret-Pahud**, à Henniez, est Rosine, née Pahud, femme de Jean-Samuel-Edouard Moret, de Clarmont et de Vaux, domiciliée à Henniez, laquelle exploitera son commerce indépendamment de son mari et avec l'autorisation tacite de celui-ci, qui est en état de faillite. Genre de commerce: Débit de vin et boulangerie. Local: Pinte de l'Union, à Henniez.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1890. 21 mars. La raison **F. Petitpierre**, à Cernier (F. o. s. du c. du 12 février 1887, n° 15, page 108), est radiée ensuite de la renonciation du titulaire.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1890. 20 mars. La société en nom collectif **Goetschel & Wolf**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. de 1883, page 667), s'est dissoute dès le 10 mars 1890, la liquidation en est faite par Philidor Wolf, l'un des associés, et par Théodore Goetschel, neveu de Léopold Goetschel, l'autre associé. En conséquence est révoquée la procuration conférée par ladite maison à Charles Franck (F. o. s. du c. de 1886, page 19).

20 mars. Philidor Wolf, de La Chaux-de-Fonds, et Charles Franck, de La Chaux-de-Fonds, les deux y domiciliés, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Philidor Wolf & C^e**, une société en nom collectif qui commencera le 24 mars 1890. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux: Rue Neuve, n° 16.

20 mars. Le chef de la maison **Goetschel-Wolf**, à La Chaux-de-Fonds, est Léopold Goetschel allié Wolf, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux: Rue Jaquet Droz, n° 30 et 32.

20 mars. La maison **Goetschel-Wolf**, à La Chaux-de-Fonds, donne procuration à Théodore Goetschel, de Montmolin, domicilié à La Chaux-de-Fonds.

Bureau du Locle.

20 mars. La raison sociale **Charles Walter**, au Locle, publiée dans la F. o. s. du c. du 2 novembre 1887, n° 101, page 833, est éteinte ensuite du décès du titulaire.

Le chef de la maison **O. Walter-Renaud**, au Locle, est Dame Eline-Olga Walter, née Renaud, du Locle y domiciliée. Genre de commerce: Boulangerie, pâtisserie et farines. Bureaux: Rue des Envers, 323.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

20 mars. Le chef de la maison **Ch. H. Baumann**, à Fleurier, est Charles-Auguste-Henri Baumann, de Wollishofen (Zurich), domicilié à Fleurier. Genre de commerce: Librairie, imprimerie, fournitures de bureaux. Magasin et atelier à Fleurier, Rue du Grenier, n° 13.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1890. 21 mars. Les membres de l'association ayant pour titre **Banque Populaire Genevoise**, siégeant à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 921), réunis en assemblée générale, le 6 mars courant, ont renouvelé en partie le comité de direction, lequel reste composé de MM. Louis Weber, François Dupont, Louis Grasset, Jean Chappuis, Emile Mégevet, Jules Galé, Louis Dufour, H.-A. Fillietaz, P. Bertossa, M.-A. Rey, A. Koller et Elie Neideck, tous domiciliés à Genève.

21 mars. Le chef de la maison **Métral**, à Genève, commençant le 12 avril prochain, est Louis Métral, d'Anière, domicilié à Genève, jusqu'ici associé de Métral & Combernoux, société dissoute. Genre de commerce: Confection de chemise et lingeries pour hommes. Magasin: 47, Rue du Rhône.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale
Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 20. März. Gottlieb Nievergelt, Fuhrhalter, von Stallikon, in Riesbach, geboren 21. Oktober 1863.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 19. März 1890, 10 Uhr Vormittags.
No 3005.

Binswanger & C^e, Nachf. von J. J. de G. Müller, Kaufleute,
Basel.



Sansinški'scher Familienthee.

Den 19. März 1890, 10 Uhr Vormittags.
No 3006.

Hans Kirchhofer, Kaufmann,
Lausanne.



Briefmarken.

Le 19 mars 1890, à 10 heures avant-midi.

No 3007.

L. Alb. Monnier-Schneider, fabricant,
Bienne.



Boîtes, cuvettes, cadrans et mouvements de montres.

Le 20 mars 1890, à 9 heures avant-midi.

No 3008.

Fritz Bovet, négociant,
Fleurier.



Articles d'horlogerie et de bijouterie.

Le 20 mars 1890, à 9 heures avant-midi.

No 3009.

Fritz Bovet, négociant,
Fleurier.



Articles d'horlogerie et de bijouterie.

Le 22 mars 1890, à 9 heures avant-midi.

No 3010.

J^e Calame-Robert, fabricant,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes, mouvements et étuis de montres.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Le 17 mars 1890, à 3 heures après-midi.
No 1637.

Fréd. Bayer & C^e, fabricants,
Flers (Nord).

Chinain

Un produit pharmaceutique nouveau.

Le 24 mars 1890, à 9 heures avant-midi.

No 1638.

The Mercury Type-Writing Machine C^e Limited, manufacturiers,
Londres.

MERCURY

Papiers et articles de papeterie et de reliure.

Le 24 mars 1890, à 9 heures avant-midi.

No 1639.

The Mercury Type-Writing Machine C^e Limited, manufacturiers,
Londres.



Papiers et articles de papeterie et de reliure.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Toggenburger Bank in Lichtensteig
inklusive ihrer Zweiganstalten in St. Gallen und Rorschach
vom Jahre 1889.

Soll
(Lastenposten)

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Haben
(Nutzposten)

		I. Verwaltungskosten.				I. Ertrag des Wechselkontos.			
		2,530	70	Entschädigung an die Verwaltungsräthe (exklusive Tantième).					
		65,225	70	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.					
		382	70	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.					
		4,980	55	Lokalmiethe.					
		2,153	55	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.					
		4,809	47	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate etc.).					
		9,697	45	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.					
		1,569	—	Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt, Abschreibungen.					
93,415	47	2,066	35	Diverse.					
II. Steuern.									
		1,000	—	Bundesbanknotensteuer (Kontrollgebühr).					
		6,600	—	Kantonale Banknotensteuer.					
		5,074	50	Andere kantonale Steuern.					
14,371	63	1,697	13	Gemeindesteuern					
III. Passivzinsen.									
a. Auf Schulden in laufender Rechnung.									
		18,008	02	An Emissionsbanken und Korrespondenten.					
		86,163	67	An Konto-Korrent-Kreditoren.					
		11,918	98	An Diverse.					
b. Auf Schuldscheine aller Art.									
An Depositenscheine:									
		2,160	—	Bezahlte Zinsen.					
		1,809	40	Ratazinsen auf 31. Dez. 1889.					
		3,969	40						
2,307	10	1,662	30	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.					
An Obligationen:									
		197,058	85	Bezahlte Zinsen.					
		120,448	40	Ratazinsen auf 31. Dez. 1889.					
		317,507	25						
225,044	10	92,463	15	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.					
An Hypothekarschulden:									
		21,618	10	Bezahlte Zinsen.					
		4,694	50	Ratazinsen auf 31. Dez. 1889.					
		26,312	60						
369,065	37	25,623	50	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.					
IV. Verluste und Abschreibungen.									
		23,481	17	Auf Konto-Korrent-Debitoren.					
		16,019	84	Auf Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb.					
40,201	01	700	—	Freiwillige Beiträge.					
V. Statutarische Verzinsung eigener Gelder.									
		1,117	60	Verzinsung des Spezialreservefonds von Franken 22,352. 15 à 5 %.					
VI. Reingewinn.									
		3,540	72	Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1888.					
351,611	07	348,070	35	Reingewinn des Rechnungsjahres 1889.					
I. Ertrag des Wechselkontos.									
Diskonto-Schweizer-Wechsel:									
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	65,017	47			
				Rückdiskonto vom Vorjahre à 4 1/2 und 5 %	5,303	72			
					70,321	19			
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1889 à 4 1/2 u. 5 %	6,758	72	63,562	47	
Wechsel auf das Ausland:									
				Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne	35,502	04			
				Rückdiskonto vom Vorjahre à 2 1/2—5 1/2 %	4,156	85			
					39,658	89			
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1889 à 2 1/2—6 %	4,536	80	35,122	09	
Wechsel mit Faustpfand:									
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	35,703	15			
				Rückdiskonto vom Vorjahre à 4 1/2 %	2,451	80			
					38,154	95			
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1889 à 4 1/2 %	3,456	85	34,698	10	
Wechsel zum Inkasso:									
				Vereinnahmte Inkassogebühren		802	30	134,184	96
II. Aktivzinsen und Provisionen.									
a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:									
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten	22,754	68			
				Von Konto-Korrent-Debitoren	365,026	75			
				Von Diverse	10,546	60			
b. Auf andern Guthaben und Anlagen:									
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:									
				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	83,368	93			
				Rückdiskonto vom Vorjahre	7,950	95			
					91,319	88			
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1889	7,396	95	83,922	93	
Von Hypothekaranlagen aller Art:									
				Vereinnahmte Zinsen	23,444	27			
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1889	12,322	70			
					35,766	97			
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	7,573	55	28,193	42	
Von Effekten:									
				Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen	53,492	74			
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1889	7,699	45			
					61,192	19			
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	7,886	45			
					53,305	74			
				Zinsen und Provisionen auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter	15,842	40	69,148	14	579,592 52
III. Ertrag der Immobilien.									
				Vom Bankgebäude	3,000	—			
				Von andern Grundeigenthum	119,582	37			
				Ratamietzins pro 31. Dez. 1889	3,139	35	122,721	72	125,721 72
V. Diverse Nutzposten.									
				Agio auf Münzsorten und Noten	4,783	16			
				Ertrag von den Sparkassen	17,732	77	22,515	93	
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.									
				Von Korrespondenten	4	40			
				Von Konto-Korrent-Debitoren	4,221	90	4,226	30	
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1888									
							3,540	72	
869,782	15						869,782	15	

B. 9.

Jahresschluss-Bilanz

der Toggenburger Bank in Lichtensteig
inklusive ihrer Zweiganstalten in St. Gallen und Rorschach
auf 31. Dezember 1889.

Aktiven			(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)	Passiven		
I. Kassa.				I. Noten-Emission.		
400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.		Noten in Zirkulation	988,000	
93,457	79	Uebrig gesetzliche Baarschaft.		Eigene Noten in Kassa	12,000	1,000,000
493,457	79	Gesetzliche Baarschaft.		II. Kurzfristige Schulden.		
12,000	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).		(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)		
179,450	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.		Depositscheine	66,920	
758,833	48	Uebrig Kassabestände.		Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	42,091	55
II. Kurzfristige Guthaben.				Korrespondenten-Kreditoren	140,459	16
		(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)		Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	2,595,449	59
66,311	74	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.		Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	521,780	32
193,026	26	Korrespondenten-Debitoren.		Konto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten.	3,151,817	15
3,411,155	15	Konto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten.		Verfallene noch nicht erhobene Dividenden	382	
III. Wechselforderungen.				Tantiemen	22,500	
		Diskonto-Schweizer-Wechsel:		Diverse	2,428	6,543,827 77
367,892	95	innert 30 Tagen fällig.		III. Wechsel-Schulden.		
353,997	29	" 31—60 " "		Tratten und Acceptationen		1,458,695 41
320,214	92	" 61—90 " "		IV. Andere Schulden auf Zeit.		
22,275	95	in über 90 " "		(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)		
1,064,381	11	Wechsel auf das Ausland:		Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	3,864,810	89
247,576	15	innert 30 Tagen fällig.		Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe		
210,815	97	" 31—60 " "		des nächsten Kalenderjahres fällig, oder nach	316,300	
131,027	36	" 61—90 " "		erfolgter Kündigung rückzahlbar sind		
97,322	92	in über 90 " "		Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungs-	5,775,300	
686,742	40	Wechsel mit Faustpfand:		frist von länger als einem Jahre	571,000	10,527,410 89
121,800	—	innert 30 Tagen fällig.		V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).		
288,800	—	" 31—60 " "		Rückdiskonto auf Aktivposten	22,149	32
218,200	—	" 61—90 " "		Ratanzinsen auf Passivposten	126,952	30
2,379,923	51			Zu vertheilender Reingewinn für das Jahr 1889	210,000	359,101 62
IV. Andere Forderungen auf Zeit.				VI. Eigene Gelder.		
		(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)		Einbezahltes Aktienkapital	3,000,000	
5,640,062	81	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.		Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre		
2,490,769	80	Konto-Korrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.		1889 inbegriffen)	470,000	
1,761,935	15	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.		Reservefonds für ein Bankgebäude in St. Gallen	10,000	
136,375	—	Reports.		Spezialreserve (Zuweisung vom Jahre 1889 in-		
652,206	44	Hypothekar-Anlagen aller Art.		begriffen)	102,696	05
4,378,357	15	Hypothekar-Anlagen der Ersparnißanstalt.		Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1890	10,159	77 3,592,855 82
15,059,706	35	V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.				
96,225	—	Aktien				
319,545	30	Obligationen	vide Beilage Nr. 2.			
415,770	30	Effekten (öffentliche Werthpapiere).				
VI. Verpfändete Aktiven.						
644,000	—	Effekten, als Banknotendeckung hinterlegt (vide				
1,393,341	22	Beilage Nr. 2).				
749,341	22	Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.				
VII. Feste Anlagen.						
40,000	—	Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.				
VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).						
23,161	50	Ratanzinsen auf Aktiv-Posten (vide Detail in				
23,481,891	51	der Gewinn- und Verlust-Rechnung).				

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Toggenburger Bank auf 31. Dezember 1889.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1889.

	Emission.	In Kasse.	In Zirkulation.
Noten von Fr. 500	200,000	2,500	197,500
" " " 100	600,000	6,300	593,700
" " " 50	200,000	3,200	196,800
	1,000,000	12,000	988,000

Beilage Nr. 5.**Eventuelle Verbindlichkeiten.**

Unverfallene, weiter begebene Wechsel Fr. 3,069,056. 83

Die Beilagen Nr. 2, 3, 4, 6 und 7 befinden sich auf Seite 248.

Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen.

(Die Ergebnisse pro 1890 sind approximativ.)

RECETTES DES TRANSPORTS DES CHEMINS DE FER SUISSES.

(Les résultats pour 1890 sont approximatifs.)

Betriebs- längen <i>Longueurs exploitées</i>		Bezeichnung der Eisenbahnen <i>Désignation des lignes</i>	Verkehr im Februar <i>Trafic en février</i>				Einnahmen im Februar <i>Recettes en février</i>						Total-Einnahmen vom 1. Januar bis 28. Februar		Ertrag per Kilometer vom 1. Januar bis 28. Februar	
			Anzahl Personen <i>Nombre des voyageurs</i>		Güter (Tonnen) <i>Marchandises (Tonnes)</i>		aus dem Personen- transport <i>du service des voyageurs</i>		aus dem Güter- transport <i>du service des marchandises</i>		Total-Einnahmen <i>Total des recettes</i>		Total des recettes du 1 ^{er} janvier au 28 février	Recettes par kilomètre du 1 ^{er} janvier au 28 février		
1889	1890		1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890		
km							Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
969	974	Jura-Simplon	355,381	415,000	109,683	130,250	416,534	468,000	778,629	880,000	1,195,163	1,318,000	2,495,521	2,718,000	2,575	2,791
19	19	Bulle-Romont ¹	4,830	—	2,599	—	3,730	—	12,270	—	16,000	—	28,820	—	1,517	—
14	14	Travers-Régional ¹	10,690	—	1,102	—	3,160	—	2,869	—	6,020	—	12,455	—	890	—
12	12	Pont-Vallorbes ¹	627	—	320	—	646	—	1,914	—	2,560	—	5,520	—	460	—
564	564	Schweizerische Nordostbahn	363,253	397,000	133,020	137,000	271,214	310,000	665,553	665,000	937,073	975,000	1,937,411	1,927,000	3,435	3,417
67	67	Zürich-Zug-Luzern	41,067	41,000	16,687	21,000	41,791	43,000	69,683	80,000	111,474	123,000	225,121	239,000	3,360	3,567
58	58	Bötzbergbahn (gem. mit S. O. B.)	21,033	24,000	39,791	38,000	30,959	37,000	149,092	147,000	180,061	184,000	364,487	376,000	6,284	6,483
323	323	Schweizerische Centralbahn	213,430	224,600	108,179	115,000	210,844	223,000	525,085	553,000	735,929	786,000	1,494,053	1,538,000	4,626	4,762
5	5	Verbindungsbahn (gem. mit Baden)	2,740	2,700	13,685	13,800	1,862	1,900	14,569	15,400	16,431	17,300	35,504	35,700	7,101	7,140
58	58	Aarg. Südbahn (gem. mit N. O. B.)	18,000	18,540	38,143	36,750	11,041	11,600	87,677	86,400	98,718	98,000	198,176	186,400	3,417	3,214
8	8	Wohlen-Bremgarten (gem. N. O. B.)	1,730	1,520	290	220	749	680	697	560	1,446	1,240	2,745	2,400	343	300
278	278	Vereinigte Schweizerbahnen	216,140	212,200	63,012	60,801	163,628	186,900	327,006	304,600	490,632	491,500	1,013,716	981,800	3,648	3,532
25	25	Toggenburgerbahn	20,000	19,650	2,638	3,077	3,580	9,030	8,393	9,070	16,978	18,100	35,060	36,740	1,402	1,469
7	7	Wald-Rüti	4,378	6,500	1,094	1,123	1,896	2,310	2,053	2,220	3,949	5,030	8,427	9,800	1,204	1,400
4	4	Rapperswil-Pfäffikon	2,338	2,520	285	219	803	860	418	350	1,221	1,210	2,712	2,384	678	596
266	266	Gotthardbahn	60,459	63,800	50,186	53,620	203,445	220,000	563,301	620,000	766,746	840,000	1,530,971	1,665,000	5,756	6,259
46	46	Aarg.-Luzern. Seethalbahn	17,882	14,818	2,211	2,216	8,814	9,034	6,876	7,656	15,690	16,740	30,523	32,523	664	707
43	43	Emmenthalbahn	24,824	25,700	11,116	16,250	10,737	11,500	22,610	27,500	33,347	39,000	68,349	75,600	1,590	1,758
40	40	Toßthalbahn	12,098	14,391	3,577	4,942	7,464	9,180	10,055	11,849	17,519	21,029	39,209	41,067	980	1,027
40	40	Jura Neuchâtelois	29,000	33,000	2,794	4,990	20,300	25,500	12,000	16,800	32,300	42,300	76,750	90,700	1,919	2,268
—	33	Landquart-Davos ²	—	7,044	—	1,407	—	8,847	—	13,012	—	21,859	—	46,758	—	1,417
26	26	Appenzellerbahn	19,959	20,703	1,944	2,430	8,582	9,450	6,285	7,202	14,867	16,652	31,223	33,557	1,201	1,291
—	25	Genfer Schmalspurbahnen	—	26,736	—	8	—	9,326	—	89	—	9,415	—	19,805	—	772
15	24	Lausanne-Echallens-Bercher ³	5,021	—	—	—	3,009	—	1,155	—	4,164	—	9,898	—	660	—
18	18	Frauenfeld-Wyl	8,908	9,366	701	837	4,158	4,225	1,715	2,125	5,873	6,351	12,050	12,073	669	671
17	17	Schweizerische Südostbahn	4,557	5,250	899	1,161	3,946	4,700	4,886	5,700	8,832	10,400	17,949	19,300	1,056	1,135
—	17	Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds ⁴	—	4,798	—	232	—	2,668	—	878	—	3,546	—	7,386	—	434
—	15	Langenthal-Huttwil ⁵	—	6,600	—	931	—	3,500	—	2,100	—	5,600	—	11,435	—	762
14	14	Waldenburgerbahn	4,609	4,968	294	345	2,104	2,416	960	1,017	3,064	3,433	6,456	6,843	461	459
—	14	St. Gallen-Gais ⁶	—	10,936	—	469	—	6,700	—	2,099	—	8,799	—	18,021	—	1,287
13	13	Birsigthalbahn	32,511	35,672	158	211	6,324	7,462	603	883	6,927	8,345	16,031	15,710	1,233	1,208
12	12	Arth-Rigibahn ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	10	Uetlibergbahn	221	371	1	25	274	476	16	165	290	641	1,046	1,423	105	142
9	9	Bödelibahn	3,215	3,000	1,149	1,442	1,750	1,500	5,614	6,450	7,364	7,950	13,877	13,950	1,486	1,550
9	9	Tramelan-Tavannes	3,259	3,631	220	267	1,755	1,990	903	1,102	2,663	3,092	5,949	6,438	661	715
7	7	Rorschach-Heiden	1,608	1,400	223	414	1,792	1,796	1,557	1,732	3,349	3,578	7,023	7,164	1,008	1,066
7	7	Vitznau-Rigibahn ⁷	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Rigi-Scheidegg-Bahn ⁷	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	6	Genève-Veyrier	8,229	9,150	2	3	2,671	2,900	20	26	2,691	2,926	5,923	5,868	987	978
—	5	Alpnachstad-Pilatus ⁷ u. ⁸	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	4	Genève-Voll ⁸ u. Annemasse ¹	4,224	—	995	—	760	—	876	—	1,636	—	3,298	—	825	—
3	3	Kriens-Luzern	12,735	13,532	570	1,193	1,663	1,865	813	1,463	2,476	3,333	5,227	6,772	1,742	2,257

Anmerkungen.

- ¹ Nähere Mittheilungen seitens der Bahnverwaltung ausstehend.
² Betriebseröffnung der Sektion Landquart-Klosters am 9. Oktober 1889.
³ Betriebseröffnung der Sektion Echallens-Bercher am 24. November 1889.
⁴ Betriebseröffnung am 26. Juli 1889.
⁵ Betriebseröffnung am 1. November 1889.
⁶ Betriebseröffnung am 1. Oktober 1889.
⁷ Im Winter außer regelmäßigem Betrieb.
⁸ Betriebseröffnung am 4. Juni 1889.

Remarques.

- ¹ Pas reçu de communications précises de l'administration.
² Ouverture de l'exploitation de la section Landquart-Klosters le 9 octobre 1889.
³ Ouverture de l'exploitation de la section Echallens-Bercher le 24 novembre 1889.
⁴ Ouverture de l'exploitation le 26 juillet 1889.
⁵ Ouverture de l'exploitation le 1^{er} novembre 1889.
⁶ Ouverture de l'exploitation le 1^{er} octobre 1889.
⁷ Hors d'exploitation régulière en hiver.
⁸ Ouverture de l'exploitation le 4 juin 1889.

Bern, den 25. März 1890.
 Berne, le 25. mars 1890.

Schweizerisches Post- und Eisenbahndepartement.
 Département fédéral des postes et des chemins de fer.

Konkurrenz-Ausschreibung der Schweizer. Postverwaltung.

Ueber die Lieferung von 2000 Dienstmützen nach aufgestelltem Muster (300 für Kondukteure, mit breiter Silberborte, 1700 für Briefträger etc., mit schmaler Silberborte) wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Es wird nur inländisches Fabrikat berücksichtigt.
 Die Ablieferung der fertigen Mützen hat bis zum 31. Juli 1890 zu geschehen.
 Die Postverwaltung liefert das für die Fabrikation der Mützen benötigte Tuch (Breite 1,35 m), unter Anrechnung des Selbstkostenpreises von Fr. 7.55 per m.
 Die Dienstabzeichen (vernickeltes Posthörchen) liefert ebenfalls die Postverwaltung, jedoch ohne Berechnung.

Für die Mützen sind feine Silberborten von 990 Feingehalt zu verwenden.
 Die Postverwaltung wird die Größennummern bei der Vergebung festsetzen.
 Mustermützen können beim Materialbureau (Abtheilung Dienstbekleidungswesen) der Oberpostdirektion eingesehen oder dort bezogen werden. Es sind somit den Eingaben keine Muster beizulegen.
 Die Postverwaltung behält sich vor, die Lieferung getheilt oder ungetheilt zu übertragen.

Die Preise verstehen sich franko nächste Eisenbahnstation oder Poststelle, je nach späterer Bestimmung der Postverwaltung.
 Die frankirten, verschlossenen und mit der Aufschrift „Eingabe für Postmützen“ versehenen Eingaben müssen bis zum 7. April 1890 Abends in den Händen der unterzeichneten Oberpostdirektion sein.

Bern, den 20. März 1890.

Die Oberpostdirektion.

Mise au concours de l'administration des postes suisses.

Un concours est ouvert pour la fourniture, selon modèle établi, de 2000 casquettes (300 pour conducteurs, avec galons argentés larges, et 1700 pour facteurs, etc., avec galons argentés étroits).

Ne sera prise en considération que la fabrication nationale suisse. La livraison des casquettes finies doit s'effectuer jusqu'au 31 juillet 1890.

L'administration des postes fournit le drap nécessaire à la fabrication (largeur 1,35 m) au prix de revient de fr. 7.55 par m.

L'administration fournit également, mais sans mise en compte, l'insigne de service (aigrette argentée).

On emploiera pour les casquettes des galons argentés au titre de 990.

L'administration fixera les numéros de grandeur lors de l'adjudication.

Des casquettes-modèles peuvent être examinées ou demandées au bureau du matériel (section de l'habillement) de la direction générale des postes. Il n'y a donc pas lieu d'ajouter des modèles aux soumissions.

L'administration des postes se réserve de partager ou de ne pas partager l'adjudication.

Les prix se comprennent franco jusqu'à la prochaine station de chemin de fer ou office de poste, suivant dispositions ultérieures de l'administration des postes.

Les offres affranchies, cachetées et munies de l'indication: „Soumission pour casquettes postales“, doivent être en mains de la direction générale des postes souscrite le 7 avril 1890 au soir.

Berne, le 20 mars 1890.

La direction générale des postes.

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Toggenburger Bank vom Jahre 1889.

Vertheilung des Reingewinnes nach §§ 42 und 45 * der Statuten.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres beträgt	Fr. 351,611. 07
welche folgendermaßen vertheilt werden:	
Der Spezialreserve die Wiedereingänge von frühern Abschreibungen und zufälligen Gewinnposten	Fr. 79,226. 30
Vortrag auf neue Rechnung	10,159. 77
Dem ordentlichen Reservefonds	29,725. —
4 % des Aktienkapital von Fr. 3,000,000	120,000. —
3 % Superdividende von Fr. 3,000,000	90,000. —
Tantième	22,500. —
Gleich oben	Fr. 351,611. 07

* § 42. Der Reingewinn, soweit nicht auf neue Rechnung vorgetragen, wird folgendermaßen verwendet:

10—20 % dem ordentlichen Reservefonds, sofern und so lange dieser weniger als 20 % des Aktienkapital von Fr. 3,000,000 beträgt.

Vorbehalten die Aufstellung besonderer Reserven nach § 19 lit. a kommen alsdann 4 % als ordentliche Jahresdividende an die Aktionäre.

Vom noch verbleibenden Reingewinn werden 80 % den Aktionären als Superdividende und 20 % dem Verwaltungsrathe, den Kommissionen und den nach ihren Verträgen antheilberechtigten Angestellten als Tantième zugewiesen.

Die Vertheilung dieser Tantième erfolgt nach den Bestimmungen des Verwaltungsrathes.

§ 45. Neben dem ordentlichen Reservefonds soll die Gründung einer Spezialreserve angestrebt werden. Dieselbe wird vorerst aus allfälligen Wiedereingängen von stattgehabten Abschreibungen und zufälligen Gewinnposten erstellt, soll auf dem Minimum von Fr. 100,000 erhalten und wenn angegriffen wieder ergänzt werden.

Beilagen Nr. 2, 3, 4, 6 und 7 zu der Jahresschluss-Bilanz der Toggenburger Bank auf 31. Dezember 1889.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Nominal-werth	Kurs	Schatzungs-werth	Fr.	Ct.
I. Obligationen.						
a. Als Notendeckung hinterlegt:						
120	4 1/2 % Oblig. Kanton St. Gallen	544,000	100	544,000	—	—
200	4 1/2 % „ Zürich	100,000	100	100,000	—	—
				644,000	—	—
b. Im Besitze der Bank:						
91	3 1/2 % Oblig. des Eidgen. Anleihe	111,000	99 1/2	110,445	—	—
23	4 1/2 % „ Kanton St. Gallen	23,000	100	23,000	—	—
1	4 1/2 % „ Zürich	500	100	500	—	—
33	3 1/2 % „ Stadt Zürich	33,000	96	31,680	—	—
34	4 % „ Banque foncière du Jura	34,000	100	34,000	—	—
87	4 % „ Nordostbahn	43,500	100	43,500	—	—
10	4 1/2 % „ Straßenbahn Frauenfeld-Wyl	5,000	100	5,000	—	—
2	Lebensversicherungs-Police der Union			41,206	70	—
1	„ „ Concordia			29,259	80	—
2	„ „ Germania			953	80	—
				319,545	30	—
II. Aktien.						
10	Aktien Bank in Wyl	10,000	1000	10,000	—	—
60	„ Toggenburger Bahn	30,000	300	18,000	—	—
175	„ Stickerlei Kronbühl	87,500	350	61,250	—	—
61	„ Schönbühl	61,000	11,25 %	6,975	—	—
	Total Aktien			96,225	—	—
	Total Obligationen			963,545	30	—
	TOTAL			1,059,770	30	—

Beilage Nr. 3. Konto-Korrent-Kreditoren.

Die Konto-Korrent Kreditoren zerfallen in:

a. 262 Konti mit einem Gesamttguthaben von Fr. 2,595,449. 59

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkassa.

§ 5 des Reglementes der Ersparnißanstalt lautet:

Die Abzahlung der Gutscheine erfolgt nur gegen Zurückgabe derselben. — Beträge bis auf Fr. 100 können jederzeit ohne Kündigung zurückgezogen werden; vorbehalten die Schlussbestimmung des § 3 (Gutscheine von über Fr. 200 müssen in der Regel ein Jahr lang stehen gelassen werden), sind Scheine von Fr. 101—300 auf einen Monat, Fr. 301—1000 auf drei Monate, größere Beträge auf sechs Monate zu künden. Für ausnahmsweise schnellere Rückzahlung bleibt jedesmalige Verständigung vorbehalten.

Bei theilweiser Rückzahlung wird für den Rest ein neuer Schein ohne Zinsverlust ausgestellt.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 829 Einleger-Konti mit einem Guthaben unter Fr. 100 Fr. 55,080. 32
4667 Einleger-Konti mit einem Guthaben über Fr. 100
je Fr. 100 „ 466,700. —

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 521,780. 32

c. 4667 Einleger-Konti, das Guthaben über Fr. 100, nach 8 Tagen rückzahlbar „ 3,864,810. 89
Fr. 4,386,591. 21

Beilage Nr. 6. Reservefonds.

Bestand am 31. Dezember 1888 Fr. 370,790. —

Zuweisung im Jahre 1889:
Nach § 42 der Statuten Fr. 29,725. — „ 99,210. —
Agio auf neu ausgegebenen Aktien „ 69,485. —

Bestand am 31. Dezember 1889 Fr. 470,000. —

Beilage Nr. 7. Spezialreserve.

Bestand am 31. Dezember 1888 Fr. 22,352. 15

Zuweisung im Jahre 1889 nach § 45 der Statuten:
5 % Jahreszins Fr. 1,117. 60
Eingänge von frühern Abschreibungen „ 4,226. 30
Zufälliger Gewinnposten „ 75,000. — „ 80,343. 90

Bestand am 31. Dezember 1889 Fr. 102,696. 05

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Handelsregister.

(Auszug aus dem Bericht des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements über seine Geschäftsführung im Jahre 1889.)

Das Bundesgesetz zur Ergänzung der Bestimmungen des Obligationenrechtes über das Handelsregister, vom 11. Dezember 1888, ist am 29. Dezember 1888 durch das Bundesblatt publiziert worden. Die Einspruchsfrist lief am 29. März 1889 ab, ohne daß ein Referendumsbegehren gestellt worden ist. Das Gesetz hätte also im Laufe des Berichtjahres in Kraft und vollziehbar erklärt werden können. Das Verfahren, dem es mit Rücksicht auf die Official-Eintragungen ruft, macht aber eine Abänderung der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt nothwendig. Das Gesetz und die revidirte Verordnung müssen, weil ineinandergreifend, mit demselben Zeitpunkte in Kraft treten. Die Vorarbeiten, die durch die Revision dieser Verordnung bedingt wurden, konnten indessen erst gegen Ende des Berichtjahres ihren Abschluß finden. Die Erledigung dieser Angelegenheit fällt daher in das Jahr 1890.

Rekurse waren ausnahmsweise nicht zu behandeln. Die einzige Rekursbeschwerde, welche eingereicht wurde, datirt vom 28. Dezember; sie ist im Jahre 1890 erledigt worden.

Die Auslegung der Bestimmungen des Obligationenrechtes über die Geschäftsfirmen (Titel XXIII, Kap. II) veranlaßte auch im Berichtjahre wiederholte Anstände:

a. Die Auseinandersetzungen unseres letztjährigen Geschäftsberichtes über den Begriff der Firma (vergl. daselbst Ziff. 4 im Bundesbl. 1889, II, 738) mußten verschiedenen Registerbureaus in Erinnerung g-bracht werden.

b. Betreffend die Firmenbildung ist hierorts zu bemerken:

a. Die Bestimmung des Art. 867 O.-R., wonach eine Person, welche allein, ohne Betheiligung eines Kollektivgesellschafters oder Kommanditars, ein Geschäft betreibt, nur ihren eigenen Familiennamen (bürgerlichen Namen) mit oder ohne Vornamen und sonstige Zusätze, als Firma führen darf (Einzelfirma), scheint immer noch nicht allen Registerführern bekannt zu sein.

β. Auch hinsichtlich der Firma der Kollektivgesellschaft mußte mehrfach auf die Auseinandersetzungen in früheren Geschäftsberichten verwiesen werden:

aa. So suchte eine aus drei Gesellschaftern bestehende Kollektivgesellschaft die Firma C. & J. S. . . . in das Handelsregister einzutragen. Die Unzulässigkeit einer solchen Firma ist zu wiederholten Malen nachgewiesen worden. (Vergl. den im Geschäftsbericht pro 1887 abgedruckten Rekursentscheid vom 6. Mai 1887 in Sachen „Grosjean frères“.)

bb. Mit Rücksicht darauf, daß eine Firma keine unwahren Angaben enthalten darf, mußte für eine aus bloß 2 Personen bestehende Gesellschaft die Firma „N. N. & Consorten“ als unzulässig erklärt werden.

cc. Aus demselben Grunde, und im Hinblick auf Art. 872 O.-R., konnte auch der unter der Firma „S. . . père & fils“ in Genf bestehenden Kollektivgesellschaft die Beibehaltung dieser Firma nicht gestattet werden, als Herr „S. . . Vater“ aus der Gesellschaft ausschied.

Um Firmen, welche den Vorschriften des Obligationenrechtes widersprechen, in außerswissereischen Ländern aber nach dortigen Gesetzen zulässig sind, auch nach dem 31. Dezember 1892 noch beibehalten zu können, verlegen hie und da Geschäfte ihren Hauptsitz in's Ausland, indem sie ihr Etablissement am bisherigen Geschäftssitz nur noch als Zweigniederlassung fortführen. Der Verdacht liegt nahe, daß derartige Angaben über Verlegung des Geschäftssitzes häufig den Tatsachen nicht entsprechen und die Behörden täuschen sollen. Die Registerbehörden können daher nicht sorgfältig genug vorgehen, um jenen festzustellen, ob die bezüglichen Erklärungen mit den tatsächlichen Verhältnissen im Einklang stehen. Das Justiz- und Polizeidepartement nahm daher in einem derartigen Falle Veranlassung, die zuständige kantonale Aufsichtsbehörde um genauere Prüfung der Verhältnisse zu ersuchen. Diese Behörde ließ durch einen Experten die Rechnungsführung und Korrespondenz, die Faktoren etc. des in Frage stehenden Geschäftes einläßlich prüfen. Die Untersuchung ergab die Richtigkeit der Registeranmeldung.

Hinsichtlich der Vertretungsbefugnisse der Prinzipale von Kollektivgesellschaften und Einzelfirmen ist zu bemerken:

a. Nach Art. 560 und 561 O.-R. kann die Vertretungsbefugniß eines Kollektivgesellschafters nur in der Weise beschränkt werden, daß ihm das Recht, für die Gesellschaft zu zeichnen, entweder gänzlich entzogen, oder daß für alle Fälle Kollektivunterschrift mehrerer Gesellschafter angeordnet wird. Der klare Wortlaut des Art. 561, 3. Lemma: „Vorbehalten bleibt die in das Handelsregister eingetragene Bestimmung, daß überhaupt nur Mehrere zusammen die Firma führen könn-n“, läßt in letzterer Hinsicht keiner andern Deutung Raum. Es ist daher, was bisher bei den Registerbureaus vielfach übersehen wurde, unzulässig, in das Handelsregister eine Bestimmung einzutragen, daß ein Gesellschafter nur für gewisse Arten von Geschäften einzeln, für andere Geschäfte dagegen nur kollektiv mit einem andern Gesellschafter zeichnen könne. Eine unerwartete Beschränkung der Vertretungsbefugniß hat gemäß Art. 561, Lemma 2, O.-R., gegenüber gutgläubigen Dritten keine rechtliche Wirkung. Aus demselben Grunde ist es auch unzulässig, einem Gesellschafter das Recht zur Firmaführung nur für den Fall der Behinderung eines andern Gesellschafters zuzugestehen.

Die Befugnisse eines Kollektivgesellschafters können in materieller Hinsicht nicht beschränkt werden.

Daher ist auch die Anordnung unzulässig, daß ein Gesellschafter nur in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zeichnen dürfe. Die Befugnisse eines Prokuristen sind enger begrenzt, als diejenigen der Prinzipale (Art. 423 O.-R.). Ein Kollektivgesellschaftler kann daher nicht auf die Befugnisse eines Prokuristen beschränkt, und seine Vertretungsrechte dürfen nicht denjenigen eines Prokuristen gleichgestellt werden.

b. Aus ähnlichen Gründen kann auch der Inhaber einer Einzelfirma nicht zu Gunsten eines Prokuratrs auf das Recht zur Führung der Firmenunterschrift verzichten. Es kann ihn allerdings Niemand hindern, dieses Recht tatsächlich nicht auszuüben. Allein ein diesbezüglicher Entschluß kann, weil unverbindlich und zu jeder Zeit ohne Weiteres widerruflich, nicht in das Handelsregister eingetragen werden. Sobald ein handlungsfähiger Firmeninhaber für die Firma ein Geschäft abschließt, ist er aus demselben gebunden, gleichviel, ob er vorher erklärt habe, nur der Prokurist dürfe für die Firma handeln, oder nicht.

Ueber die Unterzeichnung der Anmeldungen zum Handelsregister waren im Berichtjahr folgende Fragen zu erörtern:

a. Ein Kommanditär verlangte einseitig, ohne Mitwirkung der übrigen Gesellschafter, daß im Handelsregister sein Austritt aus der Gesellschaft eingetragen werde. Zur Unterstützung seines Begehrens legte er den Gesellschaftsvertrag vor, aus welchem in der That hervorging, daß er berechtigt sei, auf den Zeitpunkt, in dem er seine Streichung verlangte, aus der Gesellschaft auszutreten.

Das schweizerische Handelsregisterbureau mußte aber dieses Begehren als unstatthaft erklären.

Gemäß Art. 592 O.-R. müssen die Anmeldungen zur Eintragung der im Art. 591 unter Ziffer 1 bis 4 erwähnten Tatsachen oder einer Veränderung derselben von allen Gesellschaftern persönlich vor der Registerbehörde unterzeichnet oder in beglaubigter Form eingereicht werden. Dasselbe bestimmt Artikel 554 hinsichtlich der Kollektivgesellschaft. Auf einseitiges Verlangen eines Gesellschafters darf deshalb der Registerführer keine das Gesellschaftsverhältnis betreffende Eintragung vornehmen. Wenn ein Gesellschafter, gestützt auf den Gesellschaftsvertrag, seinen Austritt aus der Gesellschaft in das Handelsregister eintragen lassen will und seine Mitgesellschafter sich weigern, dabei mitzuwirken, so muß er sie auf gerichtlichem Wege dazu zwingen.

b. Ein Notar hatte im Namen der bisherigen Mitglieder einer Kollektivgesellschaft beim zuständigen Handelsregisterbureau die Löschung der Firma verlangt. Das Bureau verweigerte die Löschung, da die eingereichte Erklärung nur durch den Notar, nicht aber von den Gesellschaftern unterzeichnet war. Das Justiz- und Polizeidepartement mußte diese Ablehnung als begründet erklären.

Die Vorschriften der Art. 554 und 592 O.-R. (vide oben sub litt. a) gestatten keinen Zweifel, daß die Anmeldungen zum Handelsregister mit den Originalunterschriften der beteiligten Personen versehen sein müssen, weshalb bei Abgabe der bezüglichen Erklärungen eine Stellvertretung ausgeschlossen ist.

Die Unterzeichnung kann stattfinden:

a. entweder vor dem Registerführer, im Handelsregister (Journal etc.) selbst, oder

β. auf einem besondern Schriftstück, das dem Registerführer eingereicht wird.

Im Falle von a ist der Registerführer die Urkundsperson, welche die Unterschriften beglaubigt (Art. 13 der Verordnung über das Handelsregister, vom 29. August 1882); im Falle von β sind die Unterschriften durch eine andere, nach der kantonalen Gesetzgebung hiezu befugte, öffentliche Urkundsperson zu beglaubigen.

Der Umstand, daß das Gesetz neben der Anmeldung bei persönlichem Erscheinen auch schriftliche Anmeldungen zuläßt, erlaubt keineswegs den Schluß, daß für die schriftlichen Anmeldungen nicht die Originalunterschriften nötig seien.

Es ist ferner wohl zu beachten, daß die Originalakten auf keinen Fall bei irgend einer andern Amtsstelle deponiert werden dürfen; das Registerbureau ist es, welches sie aufzubewahren hat.

Die Streichungen von Amtes wegen nöthigen uns zu folgenden Bemerkungen:

a. Betreffend das Hauptregister:

α. Gemäß Art. 21, Ziffer 2, der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt soll eine Firma von Amtes wegen gelöscht werden, wenn ihr Geschäftsbetrieb in Folge Wegzuges oder Todes des Inhabers aufgehört hat und seit diesem Zeitpunkt ein Jahr verflossen ist, ohne daß dieser selbst oder seine Rechtsnachfolger die Löschung nachgesucht haben.

Diese Löschung von Amtes wegen ist nur ein Nothbehelf, um das Register von todtten Firmen säubern zu können. Nach den Bestimmungen des Art. 866 O.-R. ist dem Firmeninhaber, beziehungsweise dessen Erben, ausdrücklich die Pflicht auferlegt, die Eintragung streichen zu lassen, wenn das Geschäft, für welches eine Firma eingetragen ist, aufhört. Gemäß Art. 864 O.-R. können die Pflichten durch Ordnungsbußen hiezu gezwungen werden. Die Löschung soll erst dann von Amtes wegen vorgenommen werden, wenn die Löschungsbedingungen aus irgend welchen Gründen (Abwesenheit etc.) nicht zur Löschung verhalten werden können. Der Registerführer soll also nicht unthätig zuwarten und erst, wenn er erfährt, daß eine Firma seit einem Jahr tatsächlich erloschen ist, die Streichung von Amtes wegen vornehmen. Er soll vielmehr dafür sorgen, daß der Fall, wo es zur amtlichen Streichung im Sinne des Art. 21, Ziffer 2, der Verordnung kommt, äußerst selten eintritt. Zu diesem Zwecke muß er mit den Civilstandsämtern und Ortspolizeibehörden Fühlung haben.

Es ist auch selbstverständlich, daß die Vorschrift, die Löschung sei von Amtes wegen vorzunehmen, wenn seit dem Erlöschen der Firma ein Jahr verflossen ist, nicht wörtlich ausgelegt werden darf. Möglicherweise erhält der Registerführer erst nach Ablauf eines Jahres Kenntniß vom Erlöschen einer Firma. Er soll dieselbe dann nicht sofort streichen, sondern sich vorher vergewissern, ob keine anmeldungspflichtigen Personen im Sinne des Art. 866 O.-R. vorhanden seien, von welchen die Löschung erzwungen werden kann.

Leider verfahren die wenigsten Registerführer in diesem Sinne, weshalb die vorstehenden Erörterungen auch im Berichtsjahr wieder häufig notwendig wurden. Anders verfahren heißt geradezu die Trägheit der Anmeldungsbedingten und die Nichtbeachtung des Gesetzes begünstigen; denn für Löschungen von Amtes wegen werden keine Gebühren erhoben, die Säumnissen sind also von der Entrichtung der Löschungsgebühren entbunden, während dieselbe von denjenigen Personen, welche die Streichung der Firma vorschriftsmäßig anbegehren, erlegt werden muß.

β. Die Ausführung des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser, vom 23. Dezember 1886, hatte das Eingehen vieler Brauntweinfabrikationsgeschäfte zur Folge. Die Justizdirektion des Kantons Bern warf diesfalls die Frage auf, ob nicht die Firmen dieser Geschäfte von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen werden könnten, eventuell, ob es nicht geboten sei, einen diesbezüglichen Bundesbeschluß zu erwirken. Das Justiz- und Polizeidepartement mußte beide Fragen verneinen.

Es ist nämlich vorab zu beachten, daß der Pflicht zur Eintragung einer Firma ein Recht des Inhabers auf diese Firma zur Seite steht. Dieses Recht kann derselbe nicht ohne Weiteres erbaubt werden, indem man die Firma im Handelsregister streicht. Auch darf nicht übersehen werden, daß ein Firmeninhaber zwar seinen bisherigen Geschäftsbetrieb aufgeben, dagegen unter derselben Firma ein anderes Geschäft eröffnen kann. In diesem Falle ist nach den geltenden Bestimmungen nicht einmal eine Anmeldung

dieser Aenderung für das Handelsregister notwendig. Der Firmeninhaber wird zwar in seinem eigenen Interesse die Anmeldung kaum unterlassen; allein ein Zwang kann diesfalls nicht geübt werden, da es sich um keine Thatsache handelt, deren Eintragung in das Handelsregister vorgeschrieben ist. Etwas Anderes dagegen ist es, wenn der Geschäftsbetrieb einer Firma gänzlich aufgehört hat. In diesem Falle liegt es im Interesse der Ordnung, daß eine Streichung erfolgt. Allein um diese Streichung bei den Brauntweinbrennerei-Firmen bewirken zu können, ist keine besondere Schlussnahme nötig. Die bestehenden Vorschriften genügen. Wenn jeglicher Geschäftsbetrieb aufgehört hat, handelt es sich um Aenderung eines tatsächlichen Verhältnisses, dessen Eintragung in das Handelsregister vorgeschrieben ist. (Art. 865 O.-R., Absatz 2 und 4: „Wer unter einer Firma ein Geschäft betreibt“ etc.) Das Aufheben des Geschäftsbetriebes muß deshalb dem Registerführer angemeldet werden, und die Anmeldung ist gemäß Art. 861 O.-R. erzwingbar.

b. Betreffend das besondere Register:

Gemäß Art. 28 der Verordnung über das Handelsregister können im Register B Streichungen von Amtes wegen nur erfolgen:

- 1) Im Falle des Todes des Eingetragenen und
- 2) im Falle des Verlustes der Handlungsfähigkeit nach Art. 5, Lemma 1 und 2, des Bundesgesetzes betreffend die persönliche Handlungsfähigkeit.

Verschiedene Registerführer wollten auch im Falle des Konkurses die betreffenden Personen von Amtes wegen streichen. Allein dies ist unzulässig. Gemäß Art. 865, Absatz 1, O.-R. steht jeder Person, die sich durch Verträge verpflichten kann, das Recht zu, sich in das Handelsregister eintragen zu lassen. Fähig, sich durch Verträge zu verpflichten, sind aber gemäß Art. 29 O.-R. alle volljährigen Personen, denen die Handlungsfähigkeit nicht entzogen ist. Dazu gehören auch die Konkursiten, da gemäß Art. 5 des Bundesgesetzes betreffend die persönliche Handlungsfähigkeit die Beschränkung oder der Entzug der Handlungsfähigkeit nicht auch durch den Konkurs herbeigeführt wird.

Wenn indessen die Löschung einer Person wegen Auswanderung derselben von Amtes wegen vorgenommen wurde, erhob das schweizerische Handelsregisterbureau dagegen keinen Einspruch. Personen, die nicht in der Schweiz wohnen, können nicht, gestützt auf Art. 865, Absatz 1, in dem schweizerischen Handelsregister eingetragen sein.

Zollwesen. — Douanes.

Oesterreich-Ungarn. Das Goldagio bei Zollzahlungen ist für den Monat April d. J. auf 18 1/2 % festgesetzt worden.

Antrich-Hongrie. L'agio sur l'or, pour les paiements en douane, a été fixé à 18 % pour le mois d'avril 1890.

Verschiedenes. — Divers.

Situation de la Banque de France.

	13 mars.	20 mars.	13 mars.	20 mars.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	2,500,564,077	2,508,117,886	3,078,461,510	3,050,318,455
Portefeuille	641,803,420	607,716,297	520,641,907	529,508,316
Circulation de billets				
Comptes-courants				

Télégraphes. La ligne Moulmein-Bangkok est interrompue.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 25 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Prix d'insertion:
25 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bank in Winterthur.

Dividenden-Zahlung.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für die Geschäftsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889 auf 6 % für die Stammaktien sowohl wie für die Prioritätsaktien festgesetzt gleich Fr. 24 per Coupon.

Die Einlösung erfolgt vom 25. März an bei den nachstehenden Zahlstellen gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichniss versehenen Coupons Nr. 6 der Stammaktien und Coupons Nr. 3 der Prioritätsaktien.

Zahlstellen:

- In Winterthur an unserer Kassa.
- » Zürich bei der Tit. Schweizer Kreditanstalt, der Zürcher Kantonalbank und dem Zürcher Bankverein.
 - » Basel bei dem Tit. Basler Bankverein, Basler Handelsbank, den Herren von Speyr & Co. und Zahn & Co.
 - » St. Gallen bei den Herren Mandry & Dorn und der Tit. Schweizer Unionbank.
 - » Glarus bei der Tit. Glarner Kantonalbank und Bank in Glarus.
 - » Aarau bei der Tit. Aargauischen Bank und Aargauischen Creditanstalt.
 - » Schaffhausen bei den Herren Zündel & Co.
 - » Bern bei der Tit. Eidgenössischen Bank.
 - » Chur bei der Tit. Graubündner Kantonalbank.
 - » Luzern bei der Tit. Bank in Luzern.

Winterthur, den 22. März 1890.

(OF 5214)

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident: **Ed. Sulzer.** Der Direktor: **Keller.**

Papierfabrik Biberist.

Obligationen-Anleihe von 1882.

Der am 31. März 1890 fällige Jahrescoupon Nr. 8 im Betrag von Fr. 45 wird vom Verfalltage an spesenfrei eingelöst bei den HH. C. Schulthess Erben in Zürich,
» der Tit. Berner Handelsbank in Bern,
» » » Solothurner Kantonalbank in Solothurn
und auf unserem Bureau in Biberist.

Die Direktion.

Floretspinnerei Angenstein.

Der Dividendenschein Nr. 18 unserer Aktien wird von heute an mit

Fr. 150 = 6 % p. A.

an der Kasse der Basler Handelsbank eingelöst.

Basel, 25. März 1890.

(H 959 Q)

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne.

Schweizerische Volksbank.

Die Dividende pro 1889 ist von der Delegirtenversammlung auf 7 % bestimmt worden und kann von heute an bezogen werden, soweit sie nicht nach § 21 der Statuten gutgeschrieben werden muß.

Die Stammantheilguthaben der per Ende 1889 ausgetretenen Mitglieder werden ebenfalls von heute an ausbezahlt. (H 1138 Y)

Bern, den 26. März 1890.

Die Generaldirektion.

Monte-Generoso Bahngesellschaft.

Die Besitzer von Obligationen unserer Gesellschaft werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Zinscoupon Nr. 2 vom 1. April ab mit Fr. 22.50 spesenfrei bei folgenden Zahlstellen eingelöst wird:

- in Bellinzona: Tessiner Volksbank,
» Lugano:
» Locarno: Bank der italienischen Schweiz,
» Mendrisio:
» Basel: Basler Bankverein,
» Luzern: Bank in Luzern,
» Zürich: Schweizerische Kreditanstalt.

Die provisorischen Titel werden nächstthin in definitive umgewechselt und wird der bezügliche Zeitpunkt später publiziert.

Lugano, 15. März 1890.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Blankart.

(H 1970 X)

Aargauische Kreditanstalt in Aarau.

Wir nehmen bis auf Weiteres Gelder an gegen unsere Obligationen à 3 1/2 % verzinslich auf 2 Jahre fest und nachher gegenseitig auf sechs à 3 1/4 % verzinslich auf 5 Jahre fest Monate kündbar.

Aarau, im Januar 1890.

Die Direktion.

Zu verkaufen

ein großer Posten weiß

Rumänier Wein,

Waadtländer ähnlich. Bei Abnahme von Originalpièces von 600 Liter zu Fr. 39 per Hekto franko Stationen. Offerten unter O 5146 F an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. (OF 5146)



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.
F. ROMBERG, graveur, BERNE.
Gravure artistique et industrielle sur métaux et
Dessins et clichés pour machines de fabrique.
Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.